Hesekiel 4

Elberfelder Übersetzung (Edition CSV Hückeswagen). © Christliche Schriftenverbreitung, www.csv-bibel.de

1 Und du, Menschensohn, nimm dir einen Ziegelstein und lege ihn vor dich hin, und zeichne darauf eine Stadt, Jerusalem. **2** Und mache eine Belagerung gegen sie und baue Belagerungstürme gegen sie und schütte gegen sie einen Wall auf und stelle Heerlager gegen sie auf und errichte Sturmböcke gegen sie ringsum. **3** Und du, nimm dir eine eiserne Pfanne und stelle sie als eine eiserne Mauer zwischen dich und die Stadt; und richte dein Angesicht gegen sie, dass sie in Belagerung sei und du sie belagerst. Das sei ein Wahrzeichen für das Haus Israel.

4 Und du, lege dich auf deine linke Seite und lege darauf die Ungerechtigkeit[1] des Hauses Israel: Nach der Zahl der Tage, die du darauf liegst, sollst du ihre Ungerechtigkeit[2] tragen. **5** Denn ich habe dir die Jahre ihrer Ungerechtigkeit[3] zu einer Anzahl Tage gemacht: 390 Tage. Und du sollst die Ungerechtigkeit[4] des Hauses Israel tragen. **6** Und hast du diese erfüllt, so lege dich zum zweiten Mal auf deine rechte Seite und trage die Ungerechtigkeit[5] des Hauses Juda 40 Tage; je einen Tag für ein Jahr habe ich dir auferlegt[6]. – **7** Und du sollst dein Angesicht und deinen entblößten Arm gegen die Belagerung Jerusalems hin richten[7], und du sollst gegen sie weissagen. **8** Und siehe, ich lege dir Stricke an, dass du dich nicht von einer Seite auf die andere umdrehen kannst, bis du die Tage deiner Belagerung erfüllt hast.

9 Und du, nimm dir Weizen und Gerste und Bohnen und Linsen und Hirse und Hartweizen[8], und tu sie in ein Gefäß; und mache dir Brot daraus nach der Zahl der Tage, die du auf deiner Seite liegst: 390 Tage sollst du davon essen. **10** Und deine Speise, die du essen wirst, soll nach dem Gewicht sein: 20 Sekel für den Tag; von Zeit zu Zeit sollst du davon essen. **11** Und Wasser sollst du abgemessen trinken: Ein sechstel Hin; von Zeit zu Zeit sollst du trinken. **12** Und wie Gerstenkuchen sollst du sie[9] essen, und du sollst sie auf Ballen von Menschenkot vor ihren Augen backen. **13** Und der HERR sprach: So werden die Kinder Israel ihr Brot unrein essen unter den Nationen, wohin ich sie vertreiben werde. **14** Da sprach ich: Ach, Herr, HERR! Siehe, meine Seele ist nie verunreinigt worden, und weder Aas noch Zerrissenes habe ich von meiner Jugend an bis jetzt gegessen, und kein Gräuelfleisch ist in meinen Mund gekommen. **15** Und er sprach zu mir: Siehe, ich habe dir Rindermist statt Menschenkot gestattet; und darauf darfst du dein Brot zubereiten.[10] **16** Und er sprach zu mir: Menschensohn, siehe, ich will in Jerusalem den Stab[11] des Brotes zerbrechen; und sie werden Brot nach dem Gewicht und in Angst essen und Wasser abgemessen und in Entsetzen trinken, **17** weil Brot und Wasser mangeln werden und sie miteinander verschmachten und in ihrer[12] Ungerechtigkeit hinschwinden werden.

Fußnoten

1. O. Schuld.
2. O. Schuld.
3. O. Schuld.
4. O. Schuld.
5. O. Schuld.
6. Eig. gegeben.
7. Näml. gegen die Zeichnung hin (V. 1).
8. Im Hebr. eine nicht genau zu bestimmende Getreideart.
9. Näml. die in V. 9 genannten Dinge.
10. Im Orient wird heute noch vielfach trockener Mist als Brennmaterial verwendet.
11. D. h. die Stütze.
12. O. wegen ihrer.

Druckausgabe erzeugt am 06.09.2025 auf bibelkommentare.de

Druckausgabe erzeugt am 06.09.2025 auf bibelkommentare.de